

# **Bericht über die Tätigkeit des Zweigvereins Bern : erstattet an der Hauptversammlung vom 3. Wintermonat 1922**

Autor(en): **Antener, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jährliche Rundschau des Deutschschweizerischen Sprachvereins**

Band (Jahr): **18 (1922)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-595054>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bericht über die Tätigkeit des Zweigvereins Bern.

Erstattet an der Hauptversammlung vom 3. Wintermonat 1922.

Am 23. Weinmonat 1921 fand im Berner Bürgerhaus die 17. Jahresversammlung des Deutschschweizerischen Sprachvereins statt, die zugleich die Wintertätigkeit unseres Vereins mit einem fesselnden Vortrag von Herrn Prof. Dr. Binz über „Kürzung von Wörtern und Wortgruppen“ eröffnete.

Unsere Hauptversammlung, die den Vorstand einmütig bestätigte, fand am 1. Christmonat statt. Große Anziehungskraft verlieh ihr die angekündigte Vorlesung von Herrn Prof. Dr. von Grenerz aus dem damals noch unveröffentlichten Roman „Herr Esau“ von Jeremias Gotthelf.

Am 16. Christmonat luden wir unsere Mitglieder zum Besuche des Berndeutsch-Abends der Staatsbürgerkurse ein; Emil Balmer und Karl Grunder lasen aus eigenen Dichtungen vor.

Am 19. Jänner 1922 sprach unser allzeit bereiter Herr Dr. Stichelberger über den Volksdichter Gottlieb Jakob Kuhn, von dem einige Lieder noch heute allgemein gesungen werden.

Am 2. März brachte Herr Gymnasiallehrer D. Huber-Baumgart eine sprachwissenschaftliche Arbeit „Zur Wort- und Lautlehre“.

Am 29. Ostermonat hielt Herr Prof. Dr. Otto Behaghel aus Gießen auf seiner Vortragsreise durch die Schweiz einen öffentlichen Vortrag über „Humor und Spieltrieb in der deutschen Sprache“.

Der Verein hatte im Berichtsjahr zwei Eintritte und einen Austritt zu verzeichnen und zählt heute 41 Mitglieder, die alle ebenfalls dem Deutschschweizerischen Sprachverein angehören. Wir bedauern, daß der Zuwachs nicht größer war, an geeigneten Werbemaßnahmen hat es nicht gefehlt.

Ein stattliches Trüpplein um so treuerer Anhänger halten wir doch zusammen. Möge sich diese Anhänglichkeit an unsern Verein, der in den nächsten Tagen auf eine zehnjährige Tätigkeit zurückblicken darf, auch in kommenden Zeiten bewähren. Der Berichterstatter dankt den Herren Vortragenden und seinen jederzeit hilfsbereiten Mitarbeitern im Vorstand recht herzlich.

B e r n , den 31. Weinmonat 1922.

P a u l A n t e n e r , Obmann.